

FORSCHER FELIXX

VÖGEL

Mission

Naturschutz:

Gemeinsam entdecken,
forschen, schützen.



Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung,
wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz
4021 Linz, Bahnhofplatz 1
www.land-oberoesterreich.gv.at/naturschutz

Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des
Mediengesetzes: Ing. Gerald Neubacher
Text und Gestaltung: SERY* Brand Communications
Druck: Salzkammergut Media, 4810 Gmunden
Fotos: Michael Dvorak, Dr. Walter Pilshofer, Thomas
Pumberger

FORSCHER FELIXX

Mission Naturschutz:

Gemeinsam entdecken, forschen, schützen.



Hallo, mein Name ist Forscher Felixx!

Ich bin ein Maulwurf und liebe es,
die Natur zu erforschen. So habe ich
schon viele neue Tiere und Pflanzen
kennengelernt. Manche von ihnen
werden leider immer weniger.
Darum versuche ich heraus-
zufinden, wie wir sie schützen
können. Hilfst du mir dabei?



Felixx trifft Wiesen- und Gartenvögel

An einem schönen Frühlingsmorgen macht sich Felixx bereit für einen sonnigen Spaziergang. Er packt seine Lupe und sein Notizbuch ein und wandert drauflos. Bald erreicht er ein weites Feld und lässt seinen Blick über den Acker streifen.



Da sticht ihm plötzlich etwas Ungewöhnliches ins Auge. „Nanu, da ist ja ein Vogel-nest am Boden, sollte das nicht auf einem Baum sein?“, wundert sich der kleine Maulwurf. „Nein, nein, das ist schon in Ordnung so“, erwidert eine Stimme neben ihm und Felixx erblickt einen schwarz-weißen Vogel. „Ich bin Kira **Kiebitz** und wir Kiebitze sind Bodenbrüter. Am liebsten brüten wir auf Äckern.“, erklärt ihm seine neue Freundin.



„Bodenbrüter also, das heißt ihr baut eure Nester auf dem Boden? Ist das denn nicht auch gefährlich?“, erkundigt sich der wissbegierige Forscher. „Wir verstecken unsere Nester ja gut. Schwierig wird es nur, wenn die Äcker schon früh im Jahr bearbeitet werden. Aber jetzt muss ich wieder los, um weiter den Frühling zu feiern!“

Und schon hebt Kira mit lauten Rufen in die Luft ab: „Kuji-wit, kuji-wit, es ist Früühling!“ Felixx sieht ihr noch eine Weile nach, dann hat er eine Idee: „Mal sehen, ob ich noch weitere Bodenbrüter ausfindig machen kann!“ Nachdem er eine Weile weiterspaziert ist, erregt ein spektakuläres Fluggeschehen am Himmel seine Aufmerksamkeit.



„Na sieh mal einer an, ein Fallschirmspringer!“, murmelt der Forscher vor sich hin. Umso erstaunter ist er, als eben dieser Flugkünstler direkt vor ihm landet und sich sogleich vorstellt: „Grüß dich, Willi **Wiesenpieper** ist mein Name.“ Der kleine graubraune Vogel hat eine weiße Brust mit braunen Sprenkeln und erzählt Felixx auch gleich, was es mit seinem außergewöhnlichen Auftritt auf sich hat.





Wie viele Nester kannst du in der Wiese zählen?



Kiebitz

Lebensraum: Felder und Wiesen

Länge: 28–31 cm

Nahrung: Insekten, Würmer

Merkmal: schwarz-weiß gefärbt, „kuji-wit“-Rufe

Auftreten in OÖ: März–Oktober



Wiesenpieper

Lebensraum: zur Brutzeit magere Wiesen und Viehweiden

Länge: 14–16 cm

Merkmal: grau-braun gestreift, Unterseite weißlich mit braunen Sprenkeln

Auftreten in OÖ: in Brutgebieten von April–August, am Durchzug von März–April und September–November



Mit seinem steilen Flug in die Luft und dem darauffolgenden Herabgleiten, bei dem er sich wie eine Spirale dreht, möchte er Weibchen beeindrucken. Um das Ganze noch zu verstärken, singt er dabei so laut er kann. „Jetzt muss ich aber wieder los“, sagt Willi, „schließlich hoffe ich schon bald eine Braut zu finden.“ Felixx staunt und beschließt, sich erst einmal ein paar Notizen zu Kiebitz und Wiesenpieper zu machen, um die vielen Eindrücke festzuhalten.



Dann marschiert der kleine Forscher weiter, bis er schließlich eine Moorbiese erreicht. Schon bald entdeckt er, wie sich im feuchten Grün etwas bewegt. Er sieht genauer hin und erkennt zuerst einmal nur einen sehr langen Schnabel. „Hallo, ich bin Felixx, was machst du denn da?“, stellt er sich vor. „Grüß dich, ich bin Bea **Bekassine** und ich bin gerade auf Futtersuche.“ Der braun-weiß getupfte Vogel erklärt Felixx, dass



ihm sein langer Schnabel dabei hilft, Nahrungstiere in schlammigen Böden zu finden. „Am liebsten mag ich Regenwürmer, kleine Schnecken und Insektenlarven. Du hast übrigens Glück, mich anzutreffen, wir Bekassinen sind in Oberösterreich leider schon sehr selten geworden. Immer mehr Feuchtwiesen und Moore werden trockengelegt, da bleibt uns nicht mehr viel Raum zum Leben. Wenn die Menschen Moore wieder vernässen und kleine seichte Gewässer in Wiesen anlegen würden, hätten wir wieder etwas mehr Platz.“



Felixx denkt über die Infos nach und notiert sich das Wichtigste. Er möchte seiner neuen Freundin natürlich helfen.

Bekassine

Lebensraum: große Nass- und Moorwiesen, feuchte Flussufer

Länge: 23–28 cm, davon 7 cm Schnabel

Merkmal: langer Schnabel, fliegt mit reißendem Zickzackflug auf

Auftreten in OÖ: April–Juli in Brutgebieten, häufiger am Durchzug im April und August–Oktober



Mauersegler

Länge: 17–18,5 cm

Merkmal: lange, schmale sichelförmige Flügel, gegabelter Schwanz, einheitlich dunkel gefärbt

Nestbau: unter Hausdächern und in Mauernischen hoher Gebäude

Auftreten in OÖ: Mai–August, überwintert in Afrika



Dann begibt er sich auf den Heimweg. Gerade überlegt er noch, welche Vögel ihm wohl rund um sein Zuhause begegnen könnten. Da fliegt schon einer an ihm vorbei und landet in einer Mauer-
nische an einem hohen Haus.





Gleich darauf kommt er wieder herausgesaut. „Oh, eine Schwalbe!“, freut sich der eifrige Forscher, als er den dunkelbraunen Vogel erblickt. Dieser zischt an ihm vorbei und beschwert sich: „Von wegen Schwalbe! Ich bin Mario und ein **Mauersegler!**“ Ständig in Bewegung, erklärt ihm Mario auch noch, dass Mauersegler ihre Nester unter Hausdächern oder in Mauernischen errichten und eigentlich immer fliegen. „Wir fressen, schlafen und paaren uns im Flug!“, erzählt er nicht ohne Stolz. „Nur zum Brüten und Versorgen unserer Jungen legen wir kurze Flugpausen ein.“





**Der Buntspecht wünscht sich
etwas Farbe.**



So und jetzt muss ich wieder weiter.“ Felixx ist beeindruckt und notiert sich diese Informationen sogleich, mit dem Zusatz „Sieht ähnlich aus wie eine Schwalbe.“ Dann marschiert er weiter und trifft schon bald auf einen alten Bekannten. Dieser ist gerade dabei, Zweige für den Nestbau zu sammeln. „Servus Anselm, wie ich sehe bist du fleißig am Vorbereiten eines gemütlichen Zuhauses für den Nachwuchs!“, grüßt er seinen Freund. „Grüß dich Felixx!“, erwidert die **Amsel**. „Genauso ist es! Meine



Frau und ich möchten es unseren Kindern schließlich so bequem wie möglich machen. Hier ist sie ja schon, darf ich vorstellen: das ist Amalia.“



Die Amselfrau, die neben Anselm und Felixx landet, trägt neben Zweigen auch Moos im Schnabel. Was Felixx sofort auffällt ist, dass die beiden sich zwar ähneln, aber doch unterschiedlich aussehen. Amalias Gefieder ist braun, während Anselm ganz in schwarz gehüllt ist, was seinen gelben Schnabel und die gelben Augenringe besonders betont.

In Gedanken notiert er diese Besonderheit bereits in seinem Buch, vorher verabschiedet er sich aber noch von seinen Freunden: „Dann will ich euch nicht länger aufhalten. Frohes Schaffen und bis bald!“

Fast ist der Forscher an seinem Hügel angelangt, da entdeckt er einen Vogel, der wie verrückt gegen einen Baum hämmert. „Hallo du“, spricht er ihn an, „wieso machst du das? Und bekommst du bei dem vielen Hämmern nicht Kopfweg?“ Der schwarz-weiß-rot gefärbte Vogel wendet





sich Felixx zu und sagt: „Selber hallo. Ich bin Bruno **Buntspecht** und gerade dabei mir eine neue Baumhöhle zu zimmern. Wir Spechte hämmern aber nicht nur zum Wohnungsbau, sondern finden auf diese Art auch unsere Nahrung. Außerdem baue ich meine Höhlen in alte, morsche Bäume. Daher bin ich immer froh, wenn alte Bäume stehengelassen und nicht gefällt werden. Und nein, Kopfschmerzen bekomme ich keine, denn mein Kopf ist so gebaut, dass er Erschütterungen beim Hämmern ganz einfach abfedert.“

Felixx staunt nicht schlecht über Brunos Fähigkeiten und weiß auch gleich, wie er seinen neuen Freund unterstützen kann: „Ich werde möglichst vielen Leuten erzählen, dass alte Bäume wichtig für dich sind!“

Langsam wird es dunkel und Zeit für Felixx heimzukehren. Er macht es sich auf seinem Maulwurfshügel bequem und lässt sich noch einmal die vielen Eindrücke des Tages durch den Kopf gehen.





**Bringe die Vögel zu
ihren Nistkästen.**



Amsel

Länge: 23,5–28 cm

Merkmal: Männchen schwarz mit gelbem Schnabel und Augenring, Weibchen braun

Nestbau: in Büschen und Bäumen

Nahrung: Regenwürmer und Insekten, Beeren und Fallobst im Winter



Buntspecht

Länge: 23–26 cm

Merkmal: auffällige schwarz-rot-weiße Färbung

Nestbau: selbstgezimmerter Baumhöhlen in alten, morschen Bäumen

Nahrung: holzbewohnende Insektenlarven, Nadelbaumsamen und Nüsse



Bevor er ins Bett geht, schreibt er auf, was man alles tun kann, um seinen gefiederten Freunden zu helfen. Er glaubt fest daran, dass viele Menschen dabei mitmachen wollen. Denn jeder kann täglich ein bisschen etwas dazu beitragen, damit unsere Natur so schön bleibt, wie sie ist. Zufrieden schlummert er ein, um am nächsten Morgen wieder bereit für die Mission Naturschutz zu sein.



So können wir den Vögeln helfen

- ✓ Naturnahe, vielfältige Gartengestaltung mit wilden Ecken und heimischen Pflanzen
- ✓ Ein blumenreicher Garten ist ideal für Vögel und Insekten
- ✓ Verschiedene Brutkästen aufhängen (für unterschiedliche Arten)
- ✓ Wasserstelle zum Trinken und Baden (auf Hygiene achten!)
- ✓ Richtig füttern: idealerweise in Silofutterhäusern, spätestens ab dem ersten Frost, (auf Hygiene achten, Kot entfernen!)
- ✓ Futter: Sonnenblumenkerne, Samen, Erdnussbrüche, Rosinen, Haferflocken, Fettfutter
- ✓ Katzen ein Halsband mit Glöckchen umbinden

Die Vielfalt unserer Natur und Landschaft stellt einen wichtigen Faktor in unserer Lebensqualität dar. Ein engagiertes Expertenteam setzt sich in der Abteilung Naturschutz dafür ein, dass der in Oberösterreich hohe Standard an Lebensräumen ganzheitlich und im gesamten Umfeld der Menschen gesichert und weiterentwickelt wird. Von der Ressourcenschonung über die naturnahe Bewirtschaftung bis zu geschützten Arten sind die Aufgabenfelder ebenso breitgefächert wie nah an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger.

Mit Forscher Felixx als Botschafter für bedrohte Tiere und Pflanzen möchten wir die Themen Natur- und Artenschutz auch bei Kindern bewusst und erlebbar machen.

**ZUM WOHLER
DER NATUR**
für uns Menschen.

www.land-oberoesterreich.gv.at/naturschutz

Forscher Felixx macht sich auf zur Mission Naturschutz. Dabei trifft er auf die unterschiedlichsten Weggefährten, die ihm dabei helfen, auf ihre Lebensräume und ihren Schutz aufmerksam zu machen.



**Sei dabei und begleite
Forscher Felixx auf
seinem Abenteuer!**



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Publikationen der Oberösterreichischen Naturschutzabteilung](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Forscher Felixx. Vögel 1-28](#)